



## Meine Kommentare zu den Videos des 2. Tages

### 2.1 Linda Schladt

Ich weiß es nicht, ob es Sinn macht, die „Neue Weiblichkeit“ über alten Mythen wiederzubeleben, reanimieren zu wollen. Das Wiedererinnern an Lilith und ihre Urkraft wird sicher wichtig sein, oder an Maria-Sophia, die Göttin der Weisheit. Anbinden an diese urweiblichen Kräfte auf jeden Fall. **Doch die „Neue Weiblichkeit“ steht heute vor Aufgaben, vor der sie in der Menschheitsgeschichte noch nie gestanden hat und muss sich dafür „neu erfinden“.**

Dazu gehört die **chymische Hochzeit von Animus und Anima** als unserer **inneren Dualseele**. „Anima“ ist ja nicht nur die „innere Frau“, sondern auch die Seele als Weisheit und Animus die Seele als Kraft. Wir erleben eine Renaissance der Seele als Ausdruck, den neuen Menschen in uns selbst zu gebären, bevor wir unseren Beitrag zur Neuen Menschheit leisten können. **Die Urkraft ist das MÜTTERLICHE, die kreative Kraft, etwas gebären zu können.** Auch Männer können ihre seelische „Gebärmutter“ in sich erkennen als „Erschaffen und Geschehenlassen“ jenseits des ver(w)irrten Machbarkeitswahns männlicher Egozentrik.

Ich war als 27-jähriger in einem Film im kommunalen, alternativen Kino über die Vergewaltigung einer Frau: „Schrei aus der Stille“. Mich hat der Film total erschüttert: **Ich konnte mitempfinden, was die vergewaltigte Frau empfunden hat.** Nachdem sich meine Gefühle beruhigt hatten, konnte ich mich fragen: Wieso kann ich als Mann dermaßen heftig nachempfinden, was eine brutal vergewaltigte Frau an Ekel, Abscheu und Selbstvernichtung empfindet? Mir blieb nur eine Antwort: Ich musste es schon selbst erlebt haben! Wenn nicht in diesem Leben, dann in einem früheren. Ich hatte von Reinkarnation und Spirituellem noch keine Ahnung, **doch die Erfahrung des heftigen Gefühlsausbruches der Vergewaltigung öffnete mir das Tor zur Reinkarnation.**

Später wurde mir klar, dass ich in den vorangegangenen Inkarnationen eine FRAU war, erst in diesem Leben „umgepolt“ in einem männlichen Körper wiedergeboren wurde. Ich hatte aber nie das Gefühl, im „falschen Körper“ zu sein (das Transgender-Thema), sondern dass meine Seele mir in dieser Inkarnation einen männlichen Körper geschenkt hatte mit der Herausforderung, wieder in die männliche Urkraft zu kommen (in der ich in noch früheren Inkarnationen schon gewesen war). Vater und Großvater zu werden und zu sein, waren wichtige Meilensteine auf dem Weg, das Männliche und Weibliche in mir auszubalancieren.

## 2.2 Bruno Würtenberger

Brunos weisen und aufrüttelnden Beiträge ist im Grunde NICHTS hinzuzufügen.

Ich will nur aus meinem eigenen Leben **bezeugen, dass es nur eines einzigen durchlittenen Prozesses bedarf, um „auf der anderen Seite“ anzukommen** (wo immer das sei).

Meine Partnerin und ich lebten noch nicht unter einem Dach, sie etwa 120 Kilometer entfernt in einer anderen Großstadt. Sie wollte mit ihrem EX im Spätsommer noch eine kleine Segeltour auf einem Binnensee machen und wir vereinbarten, dass sie sich um 23 Uhr zu einem „Gute-Nacht-Gruß“ meldet. - Es kam aber kein Anruf, und mein Kopfkino startete einen emotionalen Film, meine Eifersucht kochte hoch. Ich war aber bewusst genug, dass ich mich bei diesem Gefühlsausbruch selbst beobachten konnte und war mir so auch bewusst, dass ich selbst der Regisseur dieses Kopfkinos war. Und mir wurde bewusst: **Das einzige, was wirklich WAHR ist, das ist meine Eifersucht.** Und das einzige, dass ich „machen“ konnte war: **„FÜHLE deine Eifersucht!“** Ich hätte nie gedacht, wie schwer es ist, im GEFÜHL zu bleiben. Ich kam immer wieder aus diesem Gefühl meiner Eifersucht heraus mit Gedanken wie „Du blöde Kuh!“ – oder was auch immer. Und dann führte ich mich immer wieder zurück ins FÜHLEN meiner Eifersucht. Es dauerte bestimmt 3 Stunden – gegen 4 Uhr nachts, früh morgens war ich durch. **Mich durchströmte plötzlich ein vorher nie erlebtes Gefühl der Selbstliebe.** Es war völlig gleichgültig, was da zwischen meiner Partnerin und ihrem Ex passiert war. Ich konnte friedvoll, ja glücklich einschlafen! Ich stellte sie später auch gar nicht mehr zur Rede, und von ihrer Seite kam auch nur eine schwache Rechtfertigung. Es interessierte mich nicht mehr, ich war im Frieden mit mir selbst. Und das ist ein **„Hintergrundgefühl“, das mich nie wieder verlassen hat.**

Wichtig an Brunos Beitrag ist auch das Thema PARADOX: Irgendwann wird alles für den Verstand paradox. Der Verstand trennt: entweder – oder. Das Herz umarmt: sowohl – als-auch. Das NICHTS lacht sich ins Fäustchen: weder – noch.

Die (französische) Aufklärung hatte zwei Antipode: **Voltaire und Rousseau.** Voltaire war der eiskalte Rationalist, dessen Rationalismus im Zynismus endete. Rousseaus Leitspruch dagegen war: **„Bevor ich denke, fühle ich.“** Er wurde zum „Inaugurator“ der ganzen Romantik (einschließlich Schiller und Goethe) und der Postmoderne, der Überwindung des Rationalismus der Moderne (Wilbers „Transrationalismus“).

**Ich bekenne mich allerdings zur „Evolutionstheorie“**, allerdings OHNE Urknall (das Multiversum ist ewig und ohne einen urknalligen Anfang) und OHNE „Abstammung vom Affen“ (wir sind „Kinder von Mutter Erde und Vater Himmel“). Man kann die Evolutionstheorie von solchen materialistischen Auswüchsen befreien zu einer **spirituellen Evolutionstheorie, die Versöhnung von Evolutionstheorie und Schöpfungsmythos.** Ich fühle mich dabei keinesfalls als „geisteskrank“.

## 2.3 Susanne Marx

**Corona war für mich nur eine Prüfung.** Die Panik-Mache hat mich nie berührt, ich bin ganz und gar in meiner „Selbstliebe und Selbstfreundlichkeit“ geblieben. Ich hatte vor ca. 6 Jahren in Südfrankreich tatsächlich eine heftige Grippe: In den ersten Tagen dachte ich, ich würde sterben. Als ich dann doch nicht starb, wünschte ich mir, ich würde sterben. Es war kaum auszuhalten! Irgendwann war der Spuk von heute auf morgen wieder vorbei und mir war klar: Mein Immunsystem ist stark wie nie zuvor. Und: **DANKE LEBEN für diesen Prozess meiner körperlichen Stärkung! Ich fühle mich seitdem wie unsterblich.**

Ein Virus als Corona der Schöpfung? Da lachen ja die Hühner! Es gibt da doch das gnadenlose und unbarmherzige **Gesetz der RESONANZ: Was ziehst du an? Was lädst du ein?** Und Corona aktiviert die Meisterprüfung: Wie stehst du zu dem Gesetz der Resonanz? Bist du Opfer eines Winzling Virus oder gibst du ihm keine Macht über dich? (Corona ist auch ein alter Frauenname, Corona Schröter war eine heimliche Geliebte von Goethe in Weimar.)

## 2.4 Doris Bouhaka

Für mich ist eine „spirituelle Sackgasse“ diese Phrase: „Ich darf jetzt ...“ Wer soll es sein, der uns auf unserem Entwicklungsweg etwas erlaubt oder verbietet? **„Ich will“ ist eine ganz andere Energie als „Ich darf“. Wir sollten auf dem spirituellen Weg dieses Bewusstsein des „braven Kindes“ ablegen und erwachsen werden.**